Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Intensiv Scoring Version 11.0

Programmbeschreibung

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Stubenring 1, 1010 Wien

Herstellungsort: Wien

Die Erarbeitung dieser Unterlage erfolgte im Rahmen des Projekts "Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung (LKF)"

Projektleitung:
Mag. Stefan Eichwalder (BMSGPK)

Projektteam
BMSGPK:
Wolfgang Bartosik, Werner Bohuslav, Mag. Rainer Kleyhons,
Mag. Walter Sebek (Stv. Abteilungsleiter)
Koordination medizinische Dokumentation:
Dr. Andreas Egger (BMSGPK), Anna Mildschuh (SOLVE-Consulting)
Ökonomenteam (SOLVE-Consulting):
Mag. Gerhard Gretzl (Gesamt-Projektkoordination), Dr. Gerhard Renner
Ärzteteam:
Prim. Dr. Ludwig Neuner (Klinikum Freistadt, OÖG)
Fachleute aus den medizinischen Fächern
Statistik:
Em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl P. Pfeiffer
Software-Entwicklung:
DI Bernhard Pesec (dothealth)
Gesundheit Österreich GmbH:
Mag. Petra Paretta, Dr. Florian Röthlin, Dr. Wolfgang Seebacher

Wien, September 2024

Alle Rechte vorbehalten:
Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z. B. Internet oder CD-ROM.

Im Falle von Zitierungen im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten sind als Quellenangabe „BMSGPK“ sowie der Titel der Publikation und das Erscheinungsjahr anzugeben.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMSGPK und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Inhalt

1 Datei 5

1.1 Import 5

1.2 Export 7

1.3 Beenden 8

2 Intensivbericht 9

2.1 Abteilungsebene 9

2.1.1 Abteilungsebene – Weiter 9

2.1.2 Abteilungsebene – Suchen 10

2.1.3 Abteilungsebene – Entfernen 10

2.1.4 Abteilungsebene – Analyse 10

2.2 Patientenebene 11

2.2.1 Patientenebene – Detailansicht 12

2.2.2 Patientenebene – Suchen 12

3 Extras 14

3.1 Einstufung 14

3.2 Optionen 18

3.2.1 Einstellungen 18

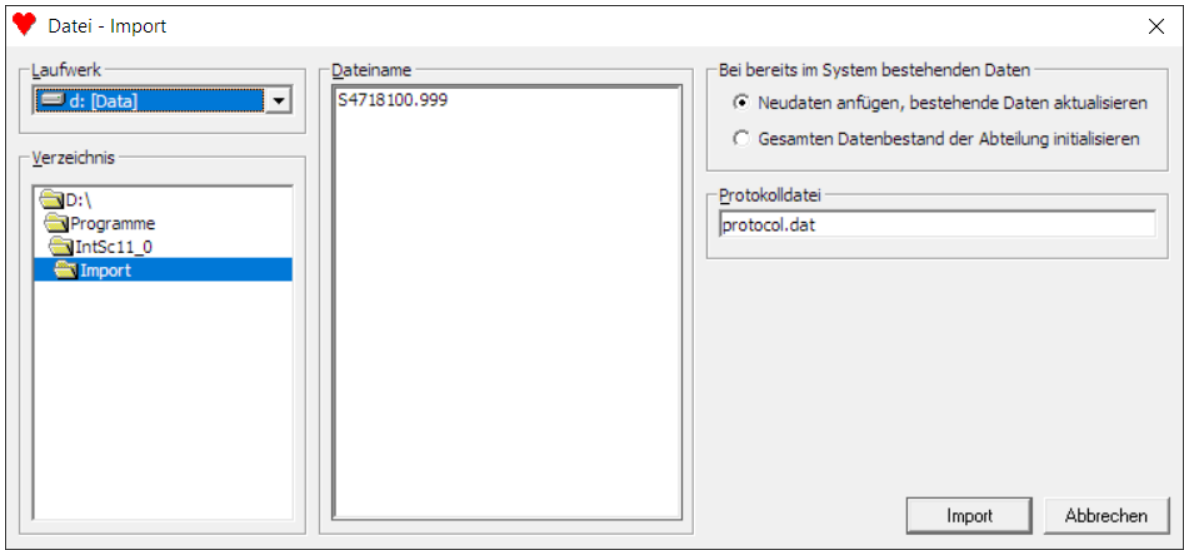
3.2.2 Verzeichnisse 20

1 Datei

1.1 Import

Diese Funktion ermöglicht die Übernahme von Intensivberichten, die aus dem Programmpaket XDok mit einer eigenen Exportoption zum Zwecke der Einstufung generiert werden. Entscheidet sich der Benutzer für diese Funktion, so erscheint folgende Maske (siehe Abbildung 1.1).

Abb.1.1: Datei – Import



Laufwerk

Der Benutzer kann mittels einfachem Mausklick jenes Laufwerk auswählen, in dem sich die gewünschten Eingabedateien befinden.

Verzeichnis

Der Benutzer kann mittels Doppelklick der linken Maustaste jenes Verzeichnis angeben, in dem sich die gewünschten Eingabedateien befinden. Die Dateien dieses Verzeichnisses werden in der Dateiauswahlliste dargestellt.

Dateiname

Der Benutzer kann unter den angezeigten Dateien eine oder mehrere Dateien für den Importvorgang auswählen. Will man mehrere Dateien hintereinander auswählen, so hält man die linke Maustaste vom Auswahlbeginn bis zum -ende gedrückt. Will man hingegen einzelne, nichtzusammenhängende Dateien oder Dateigruppen auswählen, so drückt man

die Taste <STRG> gleichzeitig mit der linken Maustaste. Mittels Doppelklick der Maus auf einen beliebigen Eintrag in der Dateiauswahlliste wird der Importvorgang für diese Datei gestartet.

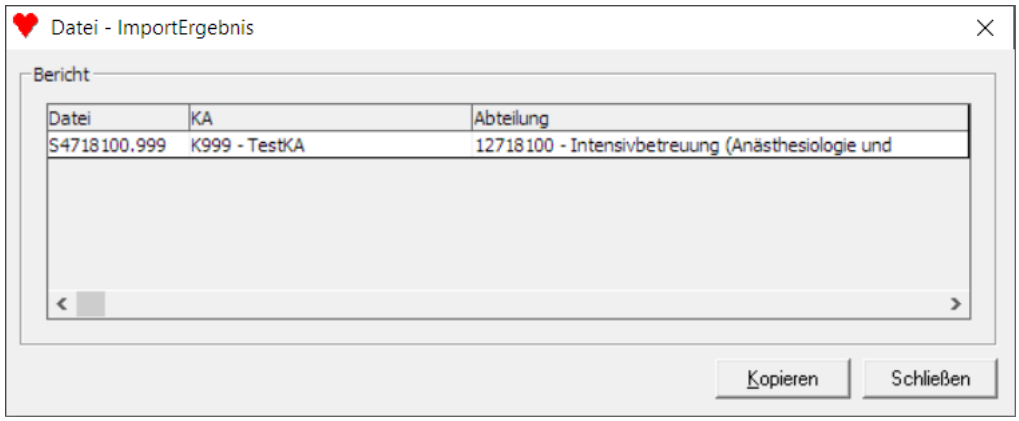
Bei bereits im System bestehenden Daten

Neudaten anfügen, bestehende Daten aktualisieren: aktuell importierte Daten einer Abteilung werden zu bereits bestehenden Daten dieser Abteilung hinzugefügt. Bereits bestehende Daten werden durch die aktuellen Daten ersetzt.
Gesamten Datenbestand der Abteilung initialisieren: zuvor zu dieser Abteilung gemeldete Daten werden zur Gänze überschrieben. Dabei werden auch allenfalls zuvor erhobene Informationen wie „systemisierte Betten“, „DGKP“ bzw. „Voreinstufung“ entfernt.

Protokolldatei

Im Zuge des Importvorgangs von Intensivberichten wird vom System eine Protokolldatei angelegt, aus der der Benutzer Informationen über Error und Warnings erhält. Das System schlägt einen Namen für die Protokolldatei vor, den der Benutzer beliebig ändern kann. Die Protokolldatei wird im Export-/Protokoll-Verzeichnis abgelegt. Existiert bereits eine Protokolldatei mit dieser Bezeichnung, so erhält der Benutzer einen entsprechenden Warnhinweis.
Mit <ESC> oder Betätigen von <Abbrechen> wird diese Bildschirmmaske verlassen, während mit <Enter> oder Betätigen von <Import> der Importvorgang für die ausgewählte Datei gestartet wird. In der unteren Statuszeile werden Informationen zum Importvorgang dargestellt.
Nach dem abgeschlossenen Importvorgang erscheint auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung aus der Originaldatei, Krankenanstalt, Abteilung sowie Informationen zum Importstatus entnommen werden können (siehe Abbildung 1.2).

Abb.1.2: Import-Ergebnis



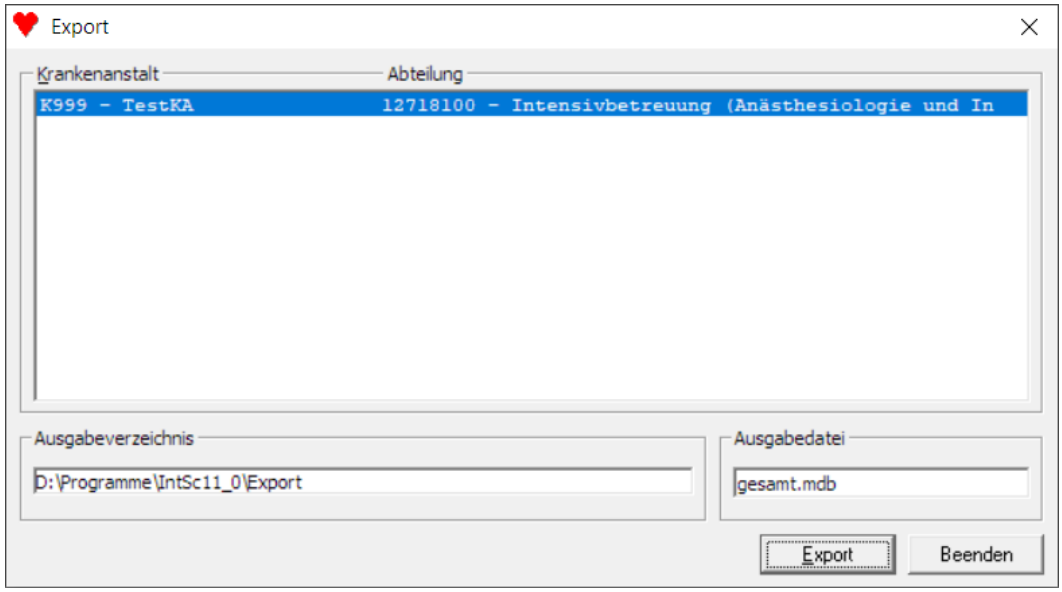
Kopieren

Nach Anwahl dieser Option wird der Inhalt des Berichtes in die Zwischenablage kopiert und kann in anderen Applikationen weiterbearbeitet werden (z.B.Excel: „Bearbeiten“ – „Einfügen“). Mit <ESC> oder Betätigen von <Schließen> wird diese Bildschirmmaske verlassen.

1.2 Export

Diese Funktion dient zur Ausgabe von ausgewählten Intensivberichten in eine Gesamtdatenbank. Entscheidet sich der Benutzer für diese Funktion, so erscheint folgende Maske (siehe Abbildung 1.3).

Abb.1.3: Datei – Export



Krankenanstalt

Der Benutzer kann unter den angezeigten Einträgen einen oder mehrere Intensivbericht(e) für den Exportvorgang auswählen. Will man mehrere Intensivberichte hintereinander auswählen, so hält man die linke Maustaste vom Auswahlbeginn bis zum -ende gedrückt. Will man hingegen einzelne, nichtzusammenhängende Intensivberichte auswählen, so drückt man die Taste <STRG> gleichzeitig mit der linken Maustaste.

Ausgabeverzeichnis

In diesem Feld wird das aktuell definierte Export-Verzeichnis dargestellt. Durch Doppelklick der Maus hat der Benutzer die Möglichkeit, die aktuelle Einstellung zu ändern.

Ausgabedatei

In diesem Feld wird der Dateiname des für den Export ausgewählten Intensivberichts dargestellt.
Mit <ESC> oder Betätigen von <Beenden> wird diese Bildschirmmaske verlassen, während mit Betätigen von <Export> der Exportvorgang für den ausgewählten Intensivbericht gestartet wird. Im linken Bereich der unteren Statuszeile wird die Anzahl der exportierten Datensätze angezeigt.

1.3 Beenden

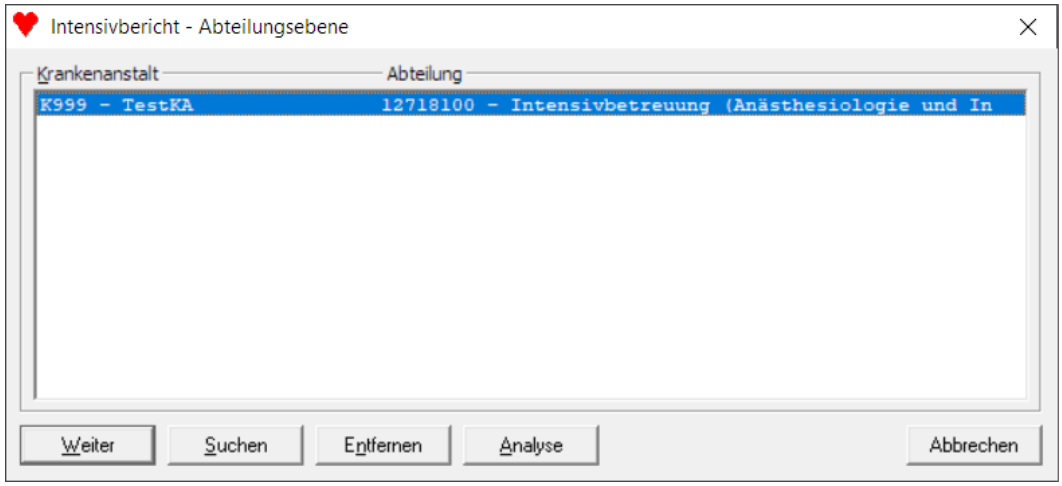
Mit Auswahl dieser Option wird das Programmpaket Intensiv-SCORING verlassen.

2 Intensivbericht

2.1 Abteilungsebene

Nach Auswahl dieses Menüpunktes stehen dem Benutzer mehrere Funktionen auf Abteilungsebene zur Verfügung. Die folgende Maske (Abbildung 2.1) stellt die verfügbaren Intensivberichte im Überblick dar.

Abb.2.1: Intensivbericht – Abteilungsebene



Krankenanstalt

Der Benutzer kann unter den angezeigten Einträgen einen oder mehrere Intensivbericht(e) für die zur Verfügung stehenden Funktionen auswählen. Will man mehrere Intensivberichte hintereinander auswählen, so hält man die linke Maustaste vom Auswahlbeginn bis zum -ende gedrückt. Will man hingegen einzelne, nicht zusammenhängende Intensivberichte auswählen, so drückt man die Taste <STRG> gleichzeitig mit der linken Maustaste. Mittels Doppelklick der Maus auf einen beliebigen Eintrag in der Auswahlliste wird die Funktion <Weiter> für den aktuell ausgewählten Intensivbericht gestartet.

2.1.1 Abteilungsebene – Weiter

Hat der Benutzer nur einen Intensivbericht markiert und diese Funktion ausgewählt, so erscheint eine Patienten-Überblicksmaske, deren Funktionen in Kapitel 2.2 ausführlich erläutert werden.

2.1.2 Abteilungsebene – Suchen

Mithilfe dieser Funktion kann der Benutzer unter allen angezeigten Abteilungen gezielt nach Patienten suchen. Die entsprechende Maske wird in Kapitel 2.2 ausführlich erläutert.

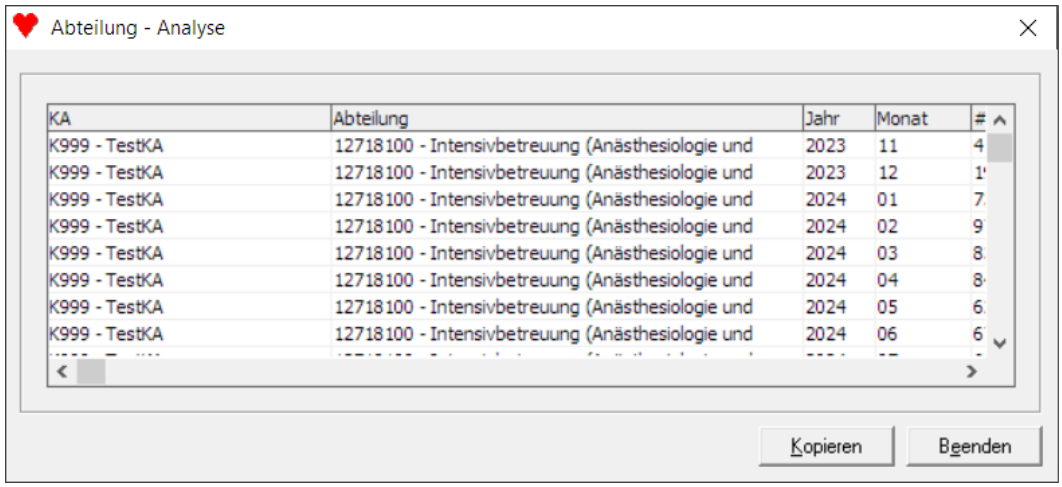
2.1.3 Abteilungsebene – Entfernen

Mit Ausführen dieser Funktion werden die markierten Intensivberichte aus dem System entfernt und stehen in weiterer Folge nicht mehr zur Verfügung. Vor dem tatsächlichen Löschvorgang erscheint ein entsprechender Warnhinweis.

2.1.4 Abteilungsebene – Analyse

Nach Auswahl dieser Funktion erhält der Benutzer eine Aufstellung der Patienten nach Intensiv-Typ und nach Monaten. In der folgenden Maske 2.2 sind die Ergebnisse dargestellt.

Abb.2.2: Abteilung – Analyse



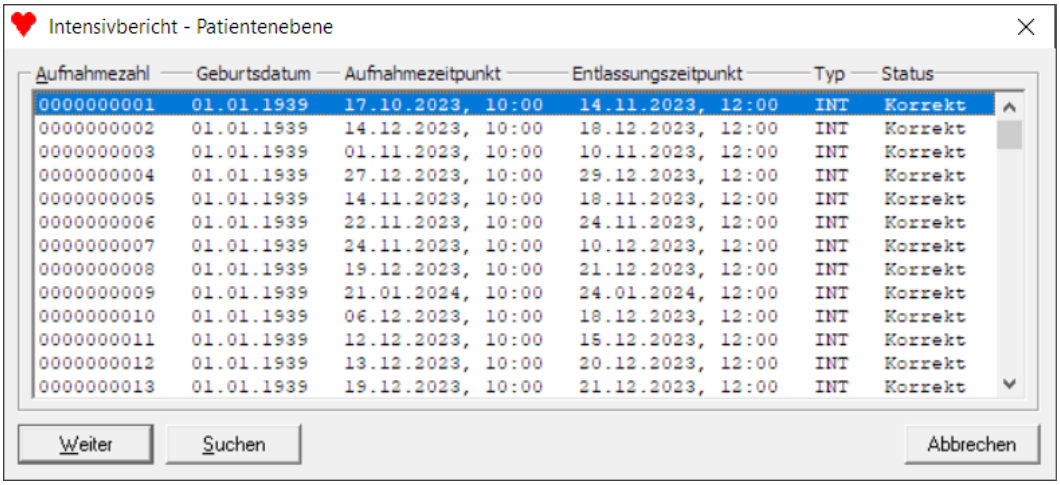
Kopieren

Nach Anwahl dieser Option wird der Inhalt des Berichtes in die Zwischenablage kopiert und kann in anderen Applikationen weiterbearbeitet werden (z.B.Excel: „Bearbeiten“ – „Einfügen“).
Mit <ESC> oder Betätigen von <Beenden> wird diese Bildschirmmaske verlassen.

2.2 Patientenebene

Nach Auswahl dieses Menüpunktes stehen dem Benutzer mehrere Funktionen auf Patientenebene zur Verfügung. Die folgende Maske (Abbildung 2.3) stellt die im Intensivbericht enthaltenen Patienten überblicksmäßig dar.

Abb.2.3: Intensivbericht – Patientenebene



Aufnahmezahl

Der Benutzer kann unter den angezeigten Einträgen einen Patienten für die zur Verfügung stehenden Funktionen auswählen. Mittels Doppelklick der Maus auf einen beliebigen Eintrag in der Auswahlliste wird die Funktion Patientenebene – Bearbeiten für den aktuell ausgewählten Intensivpatienten gestartet.
In Abhängigkeit von Patiententyp und Status des Patienten erfolgt die entsprechende Detaildarstellung der Parameter.

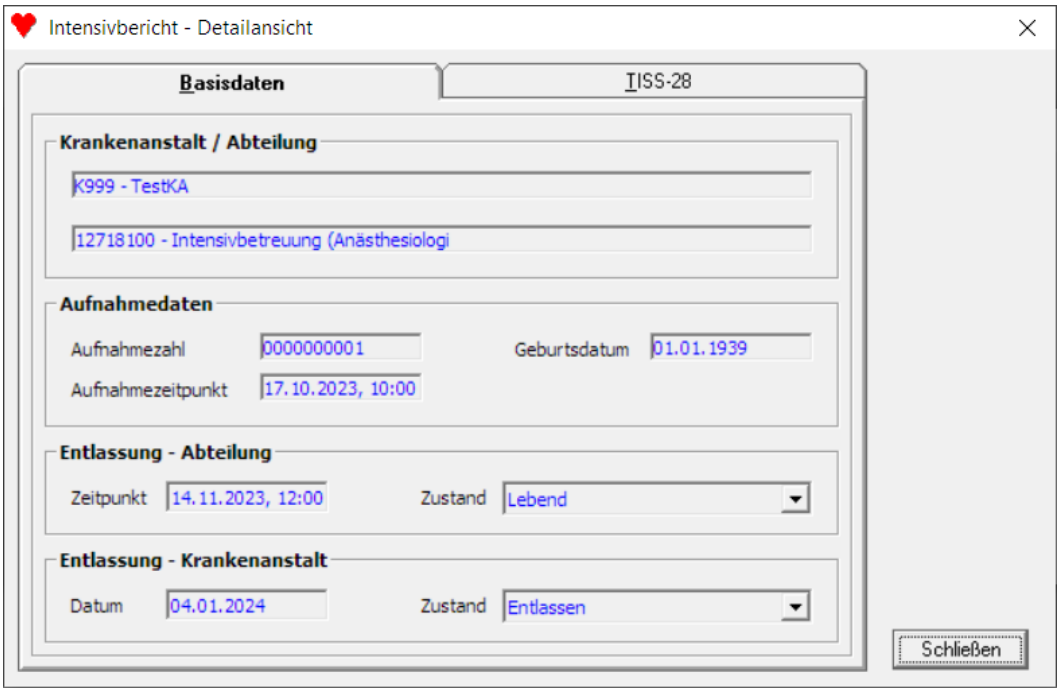
Patiententyp	Beschreibung
INT	Intensivpatient mit den Satzarten 1 und 3

Status	Beschreibung
Korrekt	Patient konnte ohne Warning importiert werden, Patientendaten sind nicht bearbeitbar
Inkorrekt	Patient verursachte ein oder mehrere Warning(s), Patientendaten sind nicht bearbeitbar

2.2.1 Patientenebene – Detailansicht

Die folgende Maske (Abbildung 2.4) stellt die im Intensivbericht enthaltenen Patienten im Detail dar.

Abb.2.4: Intensivbericht Patientenebene – Detailansicht

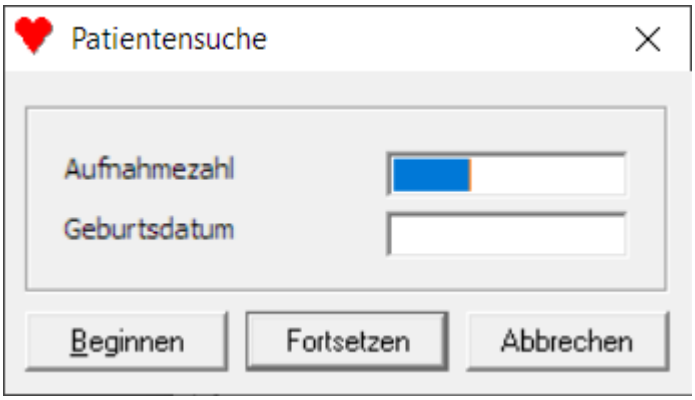


Mit <ESC> oder Betätigen von <Schließen> wird diese Bildschirmmaske verlassen.

2.2.2 Patientenebene – Suchen

Diese Funktion steht sowohl auf Abteilungs- als auch auf Patientenebene zur Verfügung. Nach Auswahl dieser Funktion erscheint die folgende Maske 2.5.

Abb.2.5: Intensivbericht – Patientensuche



Aufnahmezahl

Der Benutzer kann eine beliebige, maximal 10-stellige Patienten-Aufnahmezahl als Suchkriterium angeben. Erfolgt hier keine Eingabe so beschränkt sich das Suchkriterium auf das Geburtsdatum.

Geburtsdatum

Der Benutzer kann ein beliebiges Geburtsdatum, das den Datumskonventionen entspricht als Suchkriterium angeben. Erfolgt hier keine Eingabe so beschränkt sich das Suchkriterium auf die Aufnahmezahl.

Beginnen

Nach Auswahl dieser Funktion wird die Suche nach einem Patienten gestartet, der den angegebenen Suchkriterien (Aufnahmezahl, Geburtsdatum, Aufnahmezahl und Geburtsdatum) entspricht. Wenn ein entsprechender Patient gefunden werden kann, so wird der Eintrag auf Abteilungs- bzw. Patientenebene markiert, andernfalls erfolgt ein Hinweis.

Fortsetzen

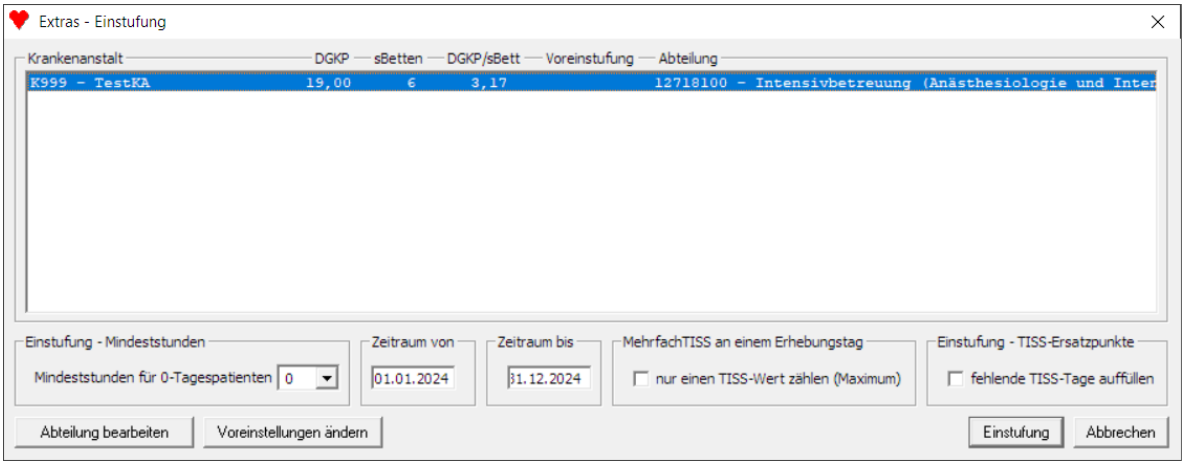
Nach Auswahl dieser Funktion wird die Suche nach dem Patienten von der aktuell markierten Abteilung bzw.vom aktuell markierten Patienten fortgesetzt. Wenn ein entsprechender Patient gefunden werden kann, so wird der Eintrag auf Abteilungs- bzw. Patientenebene markiert, andernfalls erfolgt ein entsprechender Hinweis.
Mit <ESC> oder Betätigen von <Abbrechen> wird diese Bildschirmmaske verlassen.

3 Extras

3.1 Einstufung

Nach Auswahl dieses Menüpunktes hat der Benutzer die Möglichkeit, nach Vorgabe eines Berichtszeitraumes, der sich auf das TISS-Erhebungsdatum bezieht die einzelnen Intensivstationen einzustufen. Darüberhinaus wird der Personalfaktor auf Basis systemisierter Betten und DGKP berechnet. Die folgende Maske erscheint am Bildschirm (siehe Abbildung 3.1).

Abb.3.1: Intensiv – Einstufung



Krankenanstalt

Der Benutzer kann unter den angezeigten Einträgen einen oder mehrere Intensivbericht(e) zur Einstufung auswählen. Will man mehrere Intensivberichte hintereinander auswählen, so hält man die linke Maustaste vom Auswahlbeginn bis zum -ende gedrückt. Will man hingegen einzelne, nichtzusammenhängende Intensivberichte auswählen, so drückt man die Taste <STRG> gleichzeitig mit der linken Maustaste. Mittels Doppelklick der Maus auf einen beliebigen Eintrag in der Auswahlliste wird die Funktion Einstufung für den aktuell ausgewählten Intensivbericht gestartet.

Einstufung – Mindesstunden

Der hier angegebene Wert stellt die Mindeststunden dar, die ein lebend entlassener 0-Tagespatient auf der Intensivabteilung verbracht haben muß, um in der Einstufung berücksichtigt zu werden. Dieser Wert kann entweder nur für die aktuelle Einstufung geändert oder über <Voreinstellungen ändern> dauerhaft festgelegt werden.

Zeitraum von/bis

Die innerhalb dieses Zeitintervalls erhobenen TISS-Werte stellen die Basis für die Einstufung und Berechnung des Korrekturfaktors dar. Das Zeitintervall kann entweder nur für die aktuelle Einstufung geändert oder über <Voreinstellungen ändern> dauerhaft festgelegt werden.

MehrfachTISS an einem Erhebungstag

Nach Aktivieren dieser Option werden mehrfach an einem Tag für denselben Fall gemeldete TISS-Datensätze komprimiert, wobei der TISS-28-Score-Maximumswert für die Einstufung berücksichtigt wird. Diese Einstellung kann entweder nur für die aktuelle Einstufung geändert oder über <Voreinstellungen ändern> dauerhaft festgelegt werden.

Einstufung – TISS-Ersatzpunkte

Nach Aktivieren dieser Option werden fehlende TISS-Tage (= Pflegetage minus gemeldete TISS-Tage) folgendermaßen in die Berechnung miteinbezogen:

Lage des fehlenden TISS-Tages	**Ersatzpunkte**
Aufnahmetag	TISS-Score des Folgetages
Entlassungstag	TISS-Score des Vortages
zwischen Aufnahme und Entlassung	0 Punkte

Diese Einstellung kann entweder nur für die aktuelle Einstufung geändert oder über <Voreinstellungen ändern> dauerhaft festgelegt werden.

Abteilung bearbeiten:

Nach Auswahl dieser Funktion hat der Benutzer die Möglichkeit, die abteilungs-spezifischen Informationen systemisierte Betten und DGKP zu ändern.

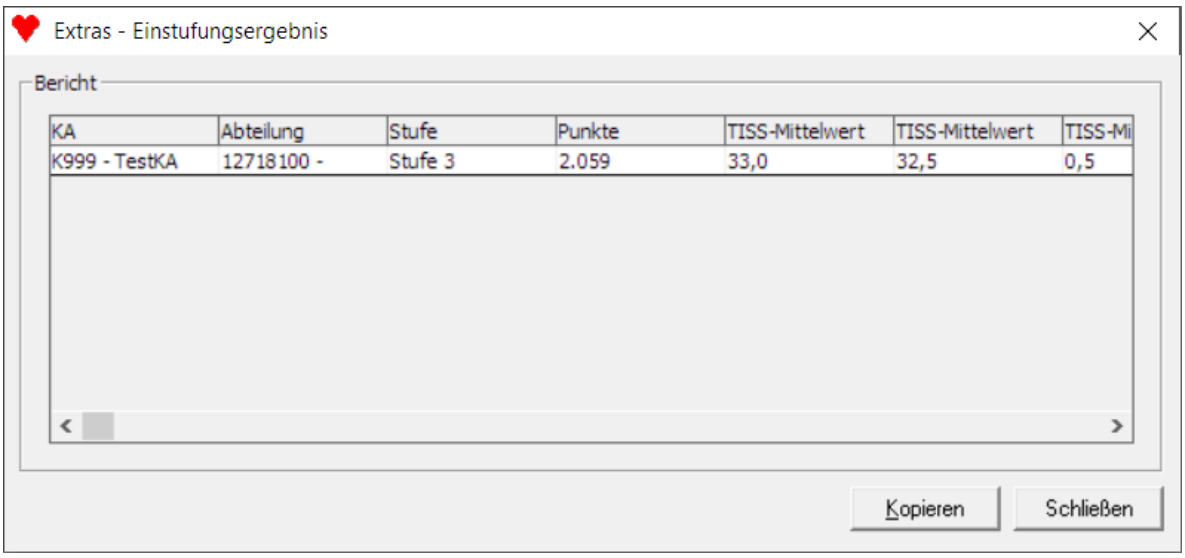
Voreinstellungen ändern

Nach Auswahl dieser Funktion hat der Benutzer die Möglichkeit, die Voreinstellungen dauerhaft festzulegen (z.B. Zeitraum, Mindeststunden).

Einstufung

Nach Auswahl dieser Funktion erfolgt die Einstufung der markierten Abteilungen unter Berücksichtigung des ausgewählten Zeitraumes, der systemisierten Betten, der DGKP, ggf. einer Voreinstufung sowie des Umgangs mit fehlenden TISS-Werten und 0-Tages-patienten. Das Ergebnis wird in Maske 3.2 dargestellt:

Abb.3.2: Einstufungsergebnis



Legende

Feld	Beschreibung
KA	Krankenanstalt
Abteilung	Intensivabteilung
Stufe	Einstufung der Intensivbehandlungseinheit
Punkte	Zusatzpunkte pro Tag
TISS-Mittelwert (>=16) **(ehemals für Einstufung)**	Mittelwert der TISS28-Scores >=16 (bis inkl. Modell 2024 Basis für die Einstufung)
TISS-Mittelwert Gesamt **(aktuell für Einstufung)**	Mittelwert der TISS28-Scores gesamt (ab Modell 2025 Basis für die Einstufung)
TISS-Mittelwert über Basiswert	Differenz zwischen TISS-Mittelwert Gesamt und stufenbezogenem Wert
DGKP/sBett	DGKP pro systemisiertem Bett
DGKP/sBett über Basiswert	Differenz zwischen DGKP/sBett und stufenbezogenem Wert

Feld	Beschreibung
Faktor für Bepunktung	Multiplikationsfaktor für die stufenbezogenen Zusatzpunkte pro 0,1 TISS-28
Basispunkte der Stufe	Basispunkte der jeweiligen Stufe (E0-E3)
Punkte je 0,1 korr TISS-28	Stufenbezogene Zusatzpunkte pro 0,1 TISS-28
TISS-Tage gemeldet	Anzahl der gemeldeten TISS28-Tage Gesamt
TISS-Tage >=16	Anzahl der gemeldeten TISS28-Tage mit einem Score >=16
TISS-Tage fehlend	Pflegetage minus gemeldete TISS-Tage
TISS-Ersatzscore	„J – Ja“ wenn fehlende TISS-Tage in die Berechnung miteinbezogen werden
MehrfachTISS verdichten	„J – Ja“ wenn mehrfach an einem Tag für denselben Fall gemeldete TISS-Datensätze komprimiert werden, wobei der TISS-28 Score-Maximumswert für die Einstufung berücksichtigt wird
0-Tage Mindeststunden	Mindeststunden für lebend entlassene 0-Tagespatienten
Erhebungsdatum von	untere Grenze des Einstufungszeitraumes bezogen auf das Erhebungsdatum
Erhebungsdatum bis	obere Grenze des Einstufungszeitraumes bezogen auf das Erhebungsdatum
systemisierte Betten	Anzahl der systemisierten Betten
DGKP	Anzahl diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal
Voreinstufung *)	Allenfalls vom Landesgesundheitsfonds vorgenommene Voreinstufung
Kommentar	Zusatzinformationen

*) Die Voreinstufung kann erfolgen, wenn z.B. im Rahmen der regionalen Strukturplanung nur eine Intensivüberwachung vorgesehen ist, obwohl gemäß Intensivdokumentation und Personalfaktor die Voraussetzungen für eine höhere Stufe erfüllt wären. In begründeten Fällen kann mit Beschluss der Landesgesundheitsplattform auch eine höhere Einstufung vorgenommen werden.

Wird unter „Voreinstufung“ eine Intensivstufe eingetragen, entfällt die in der Modellbeschreibung zum stationären LKF-Modell definierte Regel zur Einstufung und es wird die gewählte Voreinstufung ohne weitere Prüfung übernommen. Die Ermittlung der

Zusatzpunkte erfolgt dann entsprechend den Regeln für die jeweilige Stufe lt. Modellbeschreibung.

Kopieren

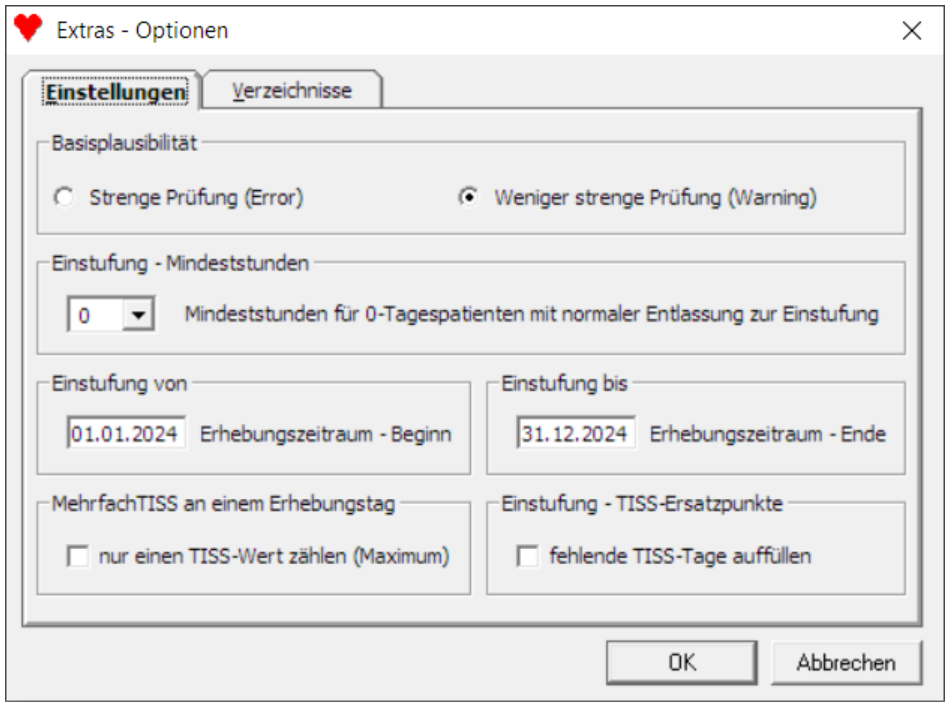
Nach Anwahl dieser Option wird der Inhalt des Berichtes in die Zwischenablage kopiert und kann in anderen Applikationen weiterbearbeitet werden (z.B.Excel: „Bearbeiten“ – „Einfügen“).
Mit <ESC> oder Betätigen von <Beenden> wird diese Bildschirmmaske verlassen.

3.2 Optionen

3.2.1 Einstellungen

Mit Auswahl dieser Funktion hat der Benutzer die Möglichkeit verschiedene Einstellungsparameter zu ändern. Zunächst erscheint die folgende Maske 3.3:

Abb.3.3: Optionen – Einstellungen



Basisplausibilität

Abgesehen von Feldern, die bei den entsprechenden Satzarten obligatorisch auszufüllen sind, haben die Landesgesundheitsfonds die Möglichkeit, Basisplausibilitätsprüfungen mit einem Error (strenge Prüfung) bzw. mit einem Warning (weniger strenge Prüfung) zu verknüpfen (z.B. Umgang mit Aufenthalten ohne Spitalsentlassungsdatum). Um für die Einstufung der Intensivstationen für das aktuelle Jahr möglichst viele Datenmeldungen des

entsprechenden Einstufungszeitraums vorliegen zu haben, sollte die Basisplausibilitätsprüfung in einem ersten Schritt weniger streng gehandhabt werden. Für zukünftige Datenmeldungen wird hingegen – im Sinne einer verbesserten Datenqualität – eine strenge Basisplausibilitätsprüfung empfohlen, d.h. Werte außerhalb ihrer definierten Wertebereiche führen zu einem Error und der gesamte Patient wird mit einem entsprechenden Protokollvermerk abgelehnt.

Einstufung – Mindeststunden

Der hier angegebene Wert stellt die Mindeststunden dar, die ein lebend entlassener 0-Tagespatient auf der Intensivabteilung verbracht haben muß, um in der Einstufung berücksichtigt zu werden. Der Benutzer kann diese Einstellung mittels Pfeiltasten oder mit Hilfe der linken Maustaste verändern.

Einstufung von/bis

TISS-Daten, die innerhalb des hier angegebenen Zeitintervalles liegen, werden für die Einstufung und Berechnung des Korrekturfaktors herangezogen. Der Benutzer kann Ober- und Untergrenze durch beliebige, den Datumskonventionen entsprende neue Daten ersetzen.

MehrfachTISS an einem Erhebungstag

Nach Aktivieren dieser Option werden mehrfach an einem Tag für denselben Fall gemeldete TISS-Datensätze komprimiert, wobei der TISS-28 Score-Maximumswert für die Einstufung berücksichtigt wird.

Einstufung – TISS-Ersatzpunkte

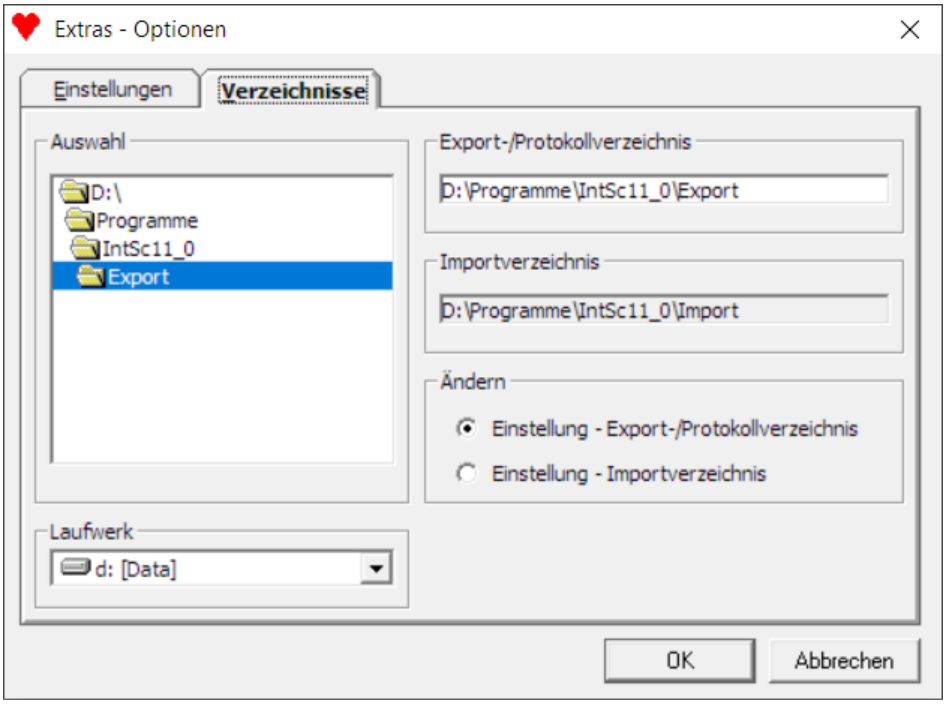
Nach Aktivieren dieser Option werden fehlende TISS-Tage (=Pflegetage minus gemeldete TISS-Tage) folgendermaßen in die Berechnung miteinbezogen:

Lage des fehlenden TISS-Tages	Ersatzpunkte
Aufnahmetag	TISS-Score des Folgetages
Entlassungstag	TISS-Score des Vortages
zwischen Aufnahme und Entlassung	0 Punkte

3.2.2 Verzeichnisse

Mit Auswahl dieses Menüpunktes kann der Benutzer die Verzeichniseinstellungen für Import, Export sowie Protokollausgabe ändern. Zu diesem Zweck erscheint folgende Maske (Abbildung 3.4):

Abb.3.4: Verzeichniseinstellung



Auswahl

Der Benutzer kann mittels Doppelklick der linken Maustaste Doppelklick ein Import-, Export- bzw. Protokollverzeichnis definieren.

Laufwerk

Der Benutzer kann mittels einfachem Mausklick ein Import-, Export- bzw. Protokoll-verzeichnis definieren.

Einstellung – Export-/Protokollverzeichnis

Nach Auswahl dieser Option kann der Benutzer den Export-/Protokollverzeichnis-Eintrag ändern.

Einstellung – Importverzeichnis

Nach Auswahl dieser Option kann der Benutzer den Importverzeichnis-Eintrag ändern. Mit <ESC> oder Betätigen von <Abbrechen> wird diese Eingabemaske verlassen, ohne eine Änderung zu speichern, während mit <ENTER> oder Betätigen von <OK> nach einer Bestätigungsabfrage die aktuellen Einstellungen gespeichert werden.

Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz
Stubenring 1, 1010 Wien
+43 1 711 00-0
sozialministerium.at